

150 Klicks pro Gottesdienst – auch in den USA und Singapur wurden die Andachten gesehen

Pfarrer Adalbert Detering und Organistin Sabine Wittkötter setzten ihre Idee von Online-Gottesdiensten in die Tat um – mit vollem Erfolg.

Karl-Heinz Tiemeier

■ **Espelkamp-Isenstedt/Frotheim.** Mit dem Choral „Jesus meine Freude“ von Johann Sebastian Bach, gespielt von der Organistin Sabine Wittkötter, begann am 23. März der erste Online-Gottesdienst der Kirchengemeinde Isenstedt-Frotheim aus der Christus-Kirche zu Isenstedt. Es war, nach dem Veranstaltungsverbot, eine spontane Idee von Pfarrer Adalbert Detering und Sabine Wittkötter.

Zunächst sollte es ein Probeauftrag sein, um zu schauen, ob die einfache Technik ausreicht und der Gottesdienst von der Gemeinde angenommen wird. Es war ein großer Erfolg: mit vielen Klicks auf der Videoplattform YouTube. „Es hat uns beflügelt weiterzumachen“, sagte Detering. Sie verbesserten die Technik und dazu wurde ein kleines Richtmikrofon und für die Spiegelreflexkamera ein Stativ angeschafft, denn beim ersten Gottesdienst lag die Kamera noch auf dem Taufstein. „Ich habe mir dann noch ein Videobe-

arbeitungsprogramm beschafft und die Kameraführung intensiver geübt“, so der Pfarrer. Die gesamte Aufnahmequalität konnte damit noch verbessert werden. Das zeigten auch die anschließenden Rückmeldungen, die sie bekamen. Der Gottesdienst wird in mehreren Segmenten zu verschiedenen Zeiten aufgenommen. Die störenden Außengeräusche minimieren. Es dauert einen ganzen Tag, um das Video mit einer Länge von etwa 25 Minuten herzustellen. Mit dem Bearbeitungsprogramm konnten auch die Texte der Choräle eingefügt werden, so dass man, begleitet von der Orgel, mitsingen kann. Der Gottesdienst ist eine Kurzform, denn bestimmte liturgische Teile und der Psalm-Wechsel müssen entfallen. Zum Teil werden aber Texte eingebettet, die dann gelesen oder gesungen werden können.

Zunächst, so berichtete Pfarrer Detering, war das Interesse sehr groß. „Es hat sich jetzt eingeebnet und der letzte Gottesdienst lag bei etwa 150



Lena Becksheve, die die Lesung hält, und Pfarrer Adalbert Detering, bei der Stellprobe für die Videoaufnahme des Online-Gottesdienstes.



Pfarrer Adalbert Detering nimmt mit der Kamera das Orgelspiel von Sabine Wittkötter auf.

Aufrufern, die den Gottesdienst in voller Lage gesehen haben“, ist er mit der Resonanz sehr zufrieden.

Rückmeldungen gab es auch aus den USA und Singapur. Es waren Zuschauer, die eine Beziehung zu Frotheim oder Isenstedt haben. Konsequenz und nicht wie in anderen Kirchengemeinden nur zu Ostern wurden insgesamt acht Online-Gottesdienste produziert. Ob nach dem 3. Mai weitere folgen, steht noch nicht ganz fest, denn Gottesdienste dürfen ab 1. Mai (die NW be-

richtete) mit hohen Auflagen wieder gehalten werden.

Die Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) hat Eckpunkte, die die Grundlage für Schutzmaßnahmen sind, mit dem Robert-Koch-Institut abgestimmt. Alle Kirchengemeinden müssen jetzt ein Konzept erstellen. Die Entscheidung fällt das Presbyterium in dieser Woche, ob am 10. Mai wieder ein Gottesdienst in der Christus-Kirche gehalten wird. Bestimmte Dinge müssen noch erprobt werden, denn um mögliche Infektionsketten nachvollziehen zu können, werden die Gottesdienstbesucher mit Namen und Adresse erfasst. Der Datenschutz muss beachtet werden. „Sollten unsere Vorbereitungen alle Vorgaben erfüllen, dann kann im kleinen Rahmen ein Gottesdienst abgehalten werden.“ Ein Gottesdienst ohne Gesang, mit markierten Sitzplätzen und Besuchern mit Schutzmasken kann Pfarrer Detering noch nicht so richtig vorstellen. Persönlich steht er dem allen noch sehr skeptisch gegenüber.

Drittes Andachtsvideo online

• „Auf in die dritte und erst einmal letzte Runde“, sagt Pfarrer Friedrich Stork. Damit meint er das neue Andachtsvideo, das online sei. Es handele von Gummibirchen, Fäles und Wahrheit. „Und es spielt an einer ganz besonderen Location. Aber die wird nicht verraten, einfach selbst ansehen auf www.martins-kirche.de.

meinde.de“, meint er. • Storks Dank gilt Matthias Berges und Christoph Heuer für die Ton- und Bildtechnik und den Schnitt bei allen drei Videos.

• Währenddessen arbeite die Martins-Kirchengemeinde Espelkamp daran, mit Gottesdiensten wieder in die Thomaskirche zurückzukommen.